



## Pflanzenbau

# Testen Sie die neue Spatenprobe!

Zurzeit entsteht eine komplett überarbeitete Spatenprobenmethode. Sie soll genauestens auf die Bedürfnisse des Betriebs zugeschnitten sein. Die Entwickler rufen deshalb öffentlich zur Mitarbeit auf.

Die Landwirte brauchen einfache Werkzeuge, um autonom und kurzfristig den Boden beurteilen zu können», sagt Liv Kellermann, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Gruppe Bodennutzung und Bodenschutz an der HAFL. «Ein solches Werkzeug ist die Spatenprobe.» In ihrer Arbeit mit Studenten und Praktikern hat sie jedoch erlebt, dass viele Akteure leider viel zu selten zum Spaten greifen. Gründe dafür sind mangelnde Zeit, Verunsicherung über die Wahl der Methode oder auch die Angst, etwas falsch zu machen.

«Das müsste nicht sein, denn eine Spatenprobe lässt sich sehr gut in den betrieblichen Alltag integrieren», sagt Kellermann. Und mit etwas Übung kann diese dazu beitragen, einerseits kurzfristige Bewirtschaftungsentscheide zu fällen und andererseits die längerfristige Bewirtschaftungsstrategie zu überwachen.

Das Schöne an der Methode sei, so Kellermann, dass man nicht auf externe

Fachleute angewiesen sei. Man erhalte unmittelbar und kostenfrei erste wichtige Informationen über seinen Boden.

### «SPATENPROBE SCHWEIZWEIT!»

Zusammen mit FiBL, Agridea und Agroscope arbeitet die HAFL derzeit in einem Konsortium mit dem Titel «Spatenprobe schweizweit!» an der neuen Methode. «Wir wollen darin die beste-

henden Methoden vereinheitlichen und besser auf die landwirtschaftliche Praxis ausrichten», so Kellermann.

Die heute bestehenden Methoden sind sehr unterschiedlich: vom Stichpunktedokument einzelner engagierter Lehrpersonen bis zur aufwendigen Ausgestaltung verschiedener kantonaler Bodenschutzfachstellen oder Forschungsinstitutionen. Auch ausländische Methoden wurden gesichtet.

In den letzten Monaten hat das Konsortium die verschiedenen Spatenprobenmethoden der Schweiz zusammengeführt und vereinheitlicht. Resultat ist ein Entwurf, eine sogenannte Beta-Version, die nun der Praxis vorgestellt und mit interessierten Praktikern weiterentwickelt werden soll. Dazu finden dieses Jahr vier Veranstaltungen statt, zu denen alle interessierten Landwirte, Forscher und Berater herzlich eingeladen sind (siehe Kasten).

### EINFACHE UND BESSERE VERSION

Die Methode enthält eine Anleitung zum korrekten Stechen der Probe sowie ein einfaches Schema zur visuellen und sensorischen Erfassung des physikalischen und des biologischen Bodenzustandes. Beispielbilder vereinfachen die Beurteilung. Weiterführende Informationen zur Bewertung liefern Ansatzpunkte zur Optimierung der Bewirtschaftungsstrategie.

### EIN GANZER WERKZEUGKASTEN

Die angepasste Spatenprobe soll Teil eines «Werkzeugkastens» werden, mit dem der Landwirt seine Böden und deren Zustandsentwicklung ganzheitlich beurteilen können soll. Dieser wird demnächst in einer operativen Gruppe unter dem Titel «Bodcockpit» bearbeitet.

### DIALOG MIT DEM BODEN

## Beurteilen, schützen und verbessern

Die neue Schweizer Spatenprobe soll helfen, den Bodenzustand kurz-, mittel- und langfristig hinsichtlich einer nachhaltigen Bewirtschaftungsstrategie zu beurteilen. Ziele sind:

- die Nutzung standortbedingter Produktionspotenziale zur Nahrungsmittelerzeugung für heutige und künftige Generationen
- die natürlichen Funktionen des Bodens als Lebensraum für die Biodiversität, Wasserfilter und Speicher erhalten
- problematische oder gefährdete Böden verbessern und schützen

### AUFRUF ZUR BETEILIGUNG

## Praxisveranstaltungen

An halbtägigen Veranstaltungen lernen Sie die Stossrichtung der einheitlichen Schweizer Spatenprobe kennen und tes-

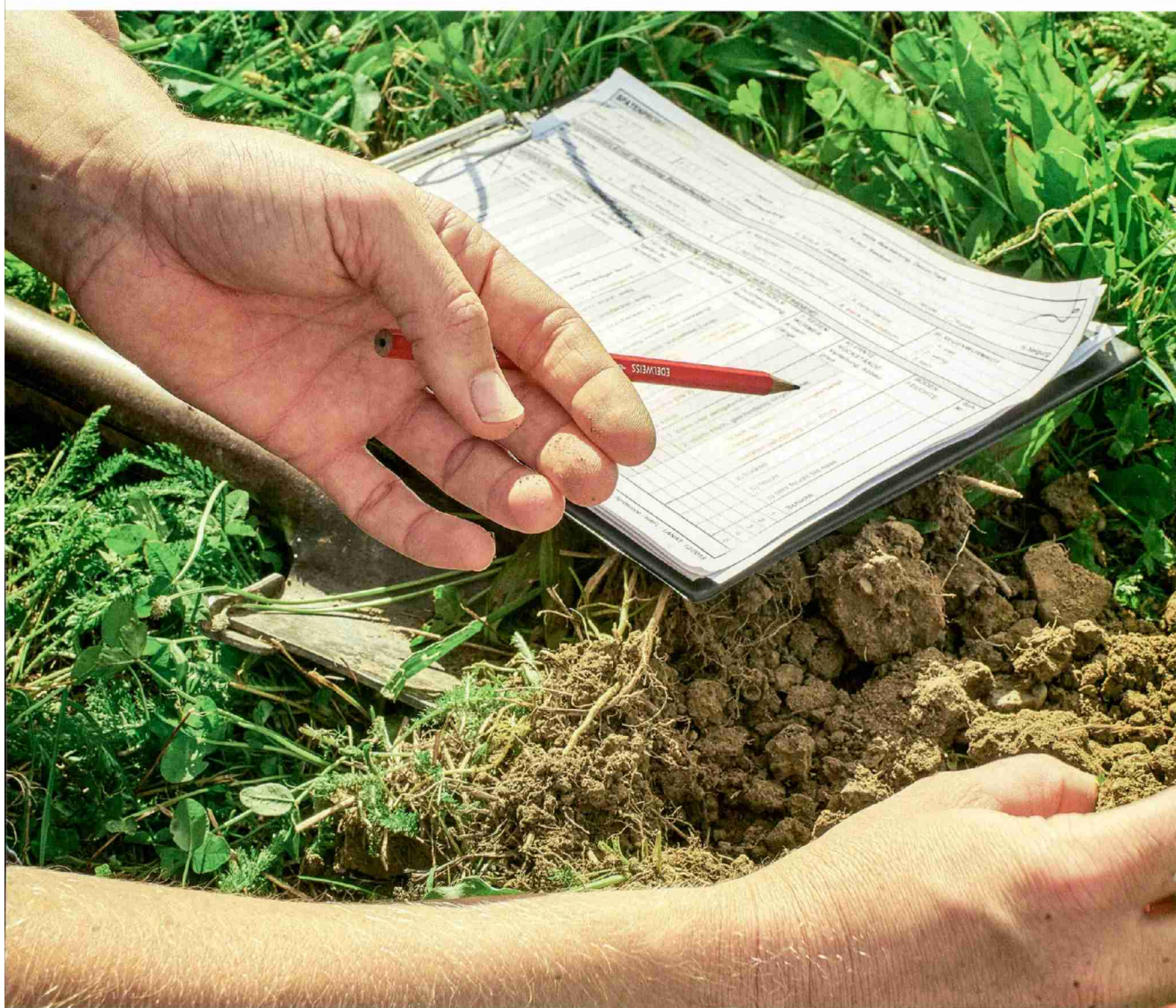


ten. Mit Ihren Diskussionen tragen Sie zur Verbesserung der Methode bei.

- 10. Mai, vormittags: Schwand, Münsingen (BE), Anmeldung: [url.agridea.ch/spatenprobe](http://url.agridea.ch/spatenprobe)
- 23. Mai: Grangeneuve (FR)
- 5. September, nachmittags: Cade-

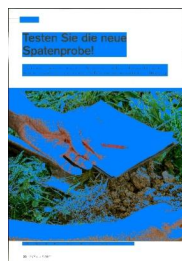
nazzo (TI)

- 15. September, nachmittags: Strickhof, Lindau (ZH)
- Die Veranstaltungen sind kostenlos.  
[kurse@agridea.ch](mailto:kurse@agridea.ch)



△ Die neue Spatenprobe soll den Landwirten und Landwirtinnen helfen, ihre Böden ganzheitlich zu beurteilen.





### ◁ UNSER

#### AUTOR

Markus Spuhler,  
Agridea, Lindau  
(ZH)



Foto: zVg



Fotos: Markus Spuhler

△ Das Gute ist: Jeder kann die Spatenprobe machen. Fachleute braucht es dazu nicht.

### SCHNELL GELESEN

**Der Boden ist die Grundlage** aller Landwirtschaft. Seinen Zustand laufend zu überwachen ist eine wichtige Aufgabe eines jeden Bewirtschafters.

**Spatenproben** sind ein einfaches und direktes Werkzeug dazu.

**Agroscope, HAFL, FiBL und Agridea** überarbeiten eine auf die Anforderungen der Praxis zugeschnittene Methode.

**An halbtägigen Veranstaltungen** können Praktiker die neue Methode testen und Rückmeldungen zu deren Verbesserung geben.

**Entstehen soll daraus** ein umfassender Werkzeugkasten zur ganzheitlichen Beurteilung des Bodens.